

1.000 Herzen für Brustkrebsbetroffene Frauen

Obernkirchen, 27. September 2018 – Die Stadthäger Patchworkgruppe „Flickerunde“ hat seit 2010 bis heute 1.000 Herzkissen und 750 Drainagebeutel für Patientinnen des zertifizierten Brustzentrum am Klinikum Schaumburg genäht.

Seit 2006 wird das Brustzentrum Schaumburg alle zwei Jahre zertifiziert – und damit in seiner Behandlungs- und Betreuungsqualität bestätigt. In den Jahren zwischen den Zertifizierungen wird stets ein Audit, eine mündliche Anhörung, durchgeführt, in der auch die schriftlichen Unterlagen und Strukturen, z.B. Stationsabläufe, geprüft werden.

So wichtig die hohe Diagnose- und Behandlungsqualität auch ist, sind es auch die „kleinen Dinge“, die ein wenig Licht ins Dunkle bringen. Denn auch, wenn Patientinnen, die an Brustkrebs erkrankt sind, gute Heilungschancen haben, ist die Krebsdiagnose häufig ein Schock. Die Diagnose Brustkrebs reißt eine betroffene Frau aus ihrem Alltag, ihrem bis dahin „normalen“ Leben und ist damit immer eine einschneidende Situation.

Die Stadthäger Patchworkgruppe „Flickerunde“ hat seit 2010 insgesamt 1.000 Herzkissen und 750 Drainagebeutel genäht. Lotte Plaßmann und Silke Andressen sind zwei von insgesamt 10 ehrenamtlichen Herzkissen-Näherinnen und freuen sich, dass auch die Gruppe „Quiltspaß“ aus Stadthagen die Flickerunde immer wieder bei der Erstellung der Herzkissen unterstützt. Lotte Plaßmann: „Diese Kissen gehen von Herz zu Herz, wir wollen mit ihnen Freude machen. Wir nähen sie mit etwas längeren „Ohren“, damit die Frauen sie bequem unter den Arm klemmen zu können.“ 780 Meter Stoff, 5.600 Meter Garn und 170 kg Füllwatte, wurden bisher vernäht. Lotte Plaßmann: „Wir haben ausgerechnet, dass das Garn 14 Mal um ein Sportplatzfeld gelegt werden könnte.“

Die farbenfrohen Stoffherzen helfen, nach der Operation den operierten Bereich zu entlasten, Druck zu mindern und bieten gleichzeitig auch Schutz bei ruckartigen Bewegungen, während sie direkt unter der Achselhöhle im Arm geklemmt, getragen werden. Grundsätzlich wird jedes Kissen – von dem ersten Waschgang vor der Stoffverarbeitung bis zur liebevollen Verpackung mit Namenskärtchen – von nur einer Näherin hergestellt. Silke Andressen: „So ein Kissen ist ein sehr persönliches Geschenk und wir möchten nicht, dass es vorab durch unzählige Hände geht. Auf unsere Kärtchen wird oft ein Dankeschön an die jeweilige Näherin geschrieben, das freut uns natürlich besonders.“

Rund 75.000 Frauen werden jedes Jahr, als Neuerkrankungen, mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert. Zählt man alle Frauen mit Diagnose bundesweit zusammen, kommt man vermutlich auf über 400.000 betroffene Frauen in Deutschland. Chefarzt Dr. Momme Arfsten: „In unserem zertifizierten Zentrum haben wir uns auf die Behandlung dieser Erkrankung spezialisiert, das heißt, hier arbeiten Spezialisten aller Disziplinen zusammen, die für die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brust notwendig sind.“

Leitende Oberärztin Viktoriya Kortschak fügt hinzu: „Jedes Jahr stellen sich rund 170 Patientinnen in unserem Brustzentrum mit Erstdiagnose Brustkrebs in unserem Klinikum vor. In bis zu 80% aller Fälle kann die Brust erhalten werden, denn wir operieren mit sehr schonenden Techniken. Außerdem möchten wir, dass unsere Patientinnen auch nach der erfolgreichen Behandlung optimal betreut werden. Die Nachsorge geschieht

durch die niedergelassenen Frauenärzte, aber wir stehen für Fragen auch stets zur Verfügung.“

Wer Baumwollstoff, Spitzen, Knöpfe und Bänder der Flickerrunde Stadthagen spenden möchte, kann sich gern an Lotte Plaßmann, T (05723) 32 01, Silke Andressen T (05721) 89 78 386 oder Kerstin Badtke, Seggebruch T (05722) 21 888 wenden.

Wer die Patchworkerinnen der „Flickerrunde“ kennenlernen möchte, kann dies am 27. und 28. Oktober im Kulturzentrum „Alte Polizei“, Obernstraße 29 in Stadthagen tun.



Ein Herz für Patientinnen des Brustzentrums (v.l.n.r.): Lotte Plaßmann, „Flickerrunde“; Viktoriya Kortschak, Leitende Oberärztin Gynäkologie und Koordinatorin Brustzentrum Schaumburg; Dr. Momme Arfsten, Leiter Brustzentrum und Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe; Katharina Engelking, Fachkraft für onkologische Pflege; Silke Andressen, „Flickerrunde“



Jedes Herz ist ein Unikat, das stets nur von einer Näherin gefertigt wird: vom ersten Waschgang bis zur Verpackung.

Die **AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG gGmbH** mit 437 Betten und rund 1000 Mitarbeitenden ist aus der Zusammenlegung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser in Stadthagen und Rinteln und dem Ev. Krankenhaus Bethel Bückeberg entstanden. Der Schwerpunktversorger in Obernkirchen hat vierzehn Fachabteilungen: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie, Plastische, Ästhetische und Handchirurgie und Schulter- und Gelenkchirurgie. Dazu kommen die Fachabteilungen Kardiologie, Lungenheilkunde, Gastroenterologie, Geriatrie, Neurologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, inklusive zertifiziertem Brustzentrum, Urologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, sowie eine Belegabteilung HNO. Hiermit gewährt das AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG jährlich über 40.000 Patienten moderne medizinische Behandlung und Pflege nach höchsten Qualitätsstandards.

Die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft hält mit 60 Prozent die Mehrheit der Gesellschafteranteile; die Stiftung Bethel Bückeberg hält 30 % und der Landkreis Schaumburg einen Anteil von 10 %.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.300 Betten, 35 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.000 Pflegeplätzen und zusätzlich 800 Betreuten Wohnungen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 15 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 19 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,2 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Pressekontakt

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG gGmbH
Zum Schaumburger Klinikum 1, 31683 Obernkirchen
Nina Bernard, Leitung Unternehmenskommunikation
T (05724) 95 80 – 11 61, F (05724) 95 80 – 88 10 09
nina.bernard@ksl.agaplesion.de, www.ev-klinikum-schaumburg.de